



ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA



ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA



ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

2. Jahrg.

N° 47.

~~~~~

~~~~~



ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

Aachen, 25. November 1827.

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich ein Heft mit zwei Abbildungen. Diefelbe wird von allen königl. preuß. Postämtern und allen Buchhandlungen Deutschlands für 6 Thlr. preuß. Grt. geliefert. Auch ist sie durch alle auswärtigen Postämter zu beziehen.

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

Jahreszeiten

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

Als dein flötendes Lied in des Waldes tiefheiligster Schattung,  
Lenzeverkündigerin, einst mich in Träume gelulkt,  
Sanft zerrinnendes Leben und schmelzendes Sehnen der Liebe,  
Gilt, im magischen Traum formte dein strahlendes Bild:  
Bist du verstummt, Philomela, seitdem mir auf ewig mit Liedern,  
Ob fortan dein Gesang jeglichen Frühling begrüßt. —  
Frühling und Sommer blüh'n einmal nur der himmlischen  
Jugend,  
Lenz und Nachtigall sind Herbst mir und Winter anjehzt!

L. C. Wittich.

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P.O. HVIEZDOSLAVA



## Sagen des Hochlandes;

von Albano.

V. Athol's Rache.

(Schluß.)

In den Ebenen von Bannochburn, einer kleinen Stadt in der Nähe von Sterling, standen im Augustmonde 1314 die schottischen und englischen Heere einander feindlich gegenüber. Das Heer König Edwards war den Schaaren Bruce's weit überlegen: es war an hunderttausend Mann stark, während die schottischen Truppen nur dreißigtausend Streiter zählten. Aber Schottlands Krieger erheben sich nicht vor der zahlreichen Übermacht: sie dachten an Wallace und an die Siege, die sie so oft unter diesem Führer gegen ihre Feinde errungen hatten. König Robert hatte, weil von diesem Tage das Schicksal seines Reiches abzuhängen schien, selbst den Oberbefehl über sein Heer übernommen; sein Bruder Edward führte mit Sir Walter Ross das vorderste Treffen. Der König von England stand ihnen gegenüber in der Mitte; seine Flügel befehligten die beiden Spencer Vater und Sohn. In gewisser Erwartung des Sieges gab der englische König seinem Vordertreffen das Zeichen zum Angriffe. Unter dem Schalle der Trompeten und lautem Geschrei stürzten die englischen Schützen auf die erste Linie der Schotten los, aber diese standen wie Mauern, und empfingen die Angreifenden mit einem solchen Regen von Wurfsieffen und Pfeilen, daß diese bald in voller Unordnung zurückweichen mußten. Wüthend ließ der englische König seine Reiterei anrücken: die Vorderlinien der Schotten wichen scheinbar vor dem Andrang der Reiter zurück, diese drangen unvorsichtig vor, da öffneten sich plötzlich die Reihen der Feinde, und tausendfacher Tod sauste ihnen von allen Seiten entgegen. Nichts half ihnen da ihr persönlicher Muth, sie mußten der Übermacht weichen. In heller Flucht kehrten die Reiter um, aber die meisten erlagen unter ihren schweren Rüstungen, welche ihre Rosse an der Schnelligkeit des Laufes hinderten. Jetzt drang die ganze Schlachtreihe der Schotten gegen die bestürzten Engländer.

H. Jürg.



Ueberrock mit Kragen u. Umschlägen von Sammet. Weste von Casimir. Beinkleider von chertoischem Tuch. — Croisirter Frack. Beinkleider von Tuch.





Capothut von Gros de Naples mit Stricken von demselben Stoff. Ueber-  
Gros de Naples, mit einer Peterine mit Spitzen. - rock von